

1.N. 193.392 Geliebte Aeltern! Berlin, 9. November 1896.

Habe Euch zwar erst heute geschrieben; es hat sich aber in wenigen Stunden wieder so viel des Schönen ereignet, daß ich Euch diesen Nachtrag mittheilen muß. Red. R. v. Berl. Tagbl. interviewte mich. Bringt einen großen Essay im Berl. Tagbl. Eben las ich, daß das verloren geglaubte Leipzig heute wieder den Wglm. in ztr. mit neuer Besetzung aufnimmt, was mir unendlich wertvoll ist. Auch Fest (17. Auffg.), Wien (22. 11) in Prag (als vollstündliche Kritikk) haben diese Woche Aufführn. Stuttgart hatte bereits 4, Stettin 6, Leipzig 3 (mit Mittwoch). Eben kam endlich!) Nürnberg (mit Bamberg u. Fürth) als neue Bühne dazu. Musik es 68! 2. ausgerechnete Kritiken sind über die Dichterreise (Clavierstücke) erschienen. Ein Kopenhagener Kritiker frey gegen Wglm. an. - Ferne: Boch hat mir eben meine Ballade „Bonapartes Keimkehr“ für 300 Mark ~~abgekauft~~ abgekauft, die er mir sofort zahlte. Was das ist genug für 1 Tag, nicht wahr?

Und nun noch Küsse von Euerem kleinen Sohne
Jak' wahr, daß Ihr die weite Reise nach
Landeck (!!!) macht & -
Wir dürften in Folge Eugens wiederholter Einladung (noch von heute!!!) in circa 12 Tagen dahin reiten.

Oesterreich

Deutsche Reichspost

Postkarte



11.11.06

An

STADT

2. F.

Herrn Dr. Wilh. Krenzl,
Advokat



in

Graz in Steiermark
I, Paradeis 3. II.

Wohnung

(Straße und Hausnummer)